



EXECUTIVE BRIEF

Warum Fertigungsunternehmen in moderne ERP-Systeme investieren sollten

Moderne ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) helfen Unternehmen auf der ganzen Welt – auch Ihren Mitbewerbern – dabei, ihre Abläufe zu revolutionieren. Fertigungsunternehmen aller Größenordnungen setzen Technologie ein, die darauf ausgelegt ist, Geschäftsprozesse in integrierter Form und auf Echtzeitbasis besser zu verwalten.

Technologisch fortschrittliche ERP-Systeme sind eine Investition in den Betrieb, die Effizienz, Intelligenz und Produktivität Ihres Unternehmens. Jedes Merkmal eines modernen ERP-Systems knüpft letztlich an diese Verbesserungen an, die es Distributionsunternehmen ermöglichen, produktiver und wettbewerbsfähiger zu werden und besser aufgestellt zu sein, um die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen.

Was ist ERP?

Die Ursprünge der ERP-Systeme und Lösungen reichen mehr als 100 Jahre zurück. Den Anfang machte Economic Order Quantity (EOQ), ein Entscheidungsinstrument zur Optimierung der Lagerhaltungskosten. Daraus entwickelte sich schließlich die Materialbedarfsplanung (MRP) – ein System zur Verwaltung von Fertigungsprozessen, darunter Planung, Terminierung und Bestandskontrolle. Im Laufe der Zeit kamen weitere Funktionalitäten wie Finanzen und CRM hinzu. Die einzelnen Bausteine wurden zu einem – wenn auch schwerfälligen – Gesamtsystem integriert.

Stark vereinfacht lässt sich ERP als System oder Lösung definieren, das Unternehmen zur Verwaltung ihrer täglichen Geschäftsaktivitäten heranziehen – u. a. Beschaffung, Projektmanagement, Fertigungsbetrieb und Verkauf. ERP-Systeme können auch Automatisierungen ermöglichen, die manuelle Aufgaben ablösen. Das Ziel eines ERP-Systems ist es, die Produktivität und Agilität des Unternehmens zu steigern.

Die Weiterentwicklungen dieser Geschäftssysteme folgten den Bedürfnissen ihrer Zeit, doch unterlag der Funktionsumfang stets den unmittelbaren Beschränkungen der verfügbaren Technologie. ERP-Systeme von heute könnte man treffender als digitale Betriebsplattformen (DOP) bezeichnen: Sie sind nicht nur agil, basieren auf künstlicher Intelligenz (KI) und Erfahrung, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle für Cloud-gestützte digitale Betriebsabläufe. In dem Maße, wie sich die ERP-Systeme weiterentwickelt haben, um den Anforderungen der digitalen Geschäftswelt gerecht zu werden, können die alten ERP-Konzepte hier nicht mehr Schritt halten. Sie bieten weder die Geschwindigkeit und Flexibilität noch die Intelligenz, die für das digitale Zeitalter erforderlich sind.

Technologische Fortschritte haben das, was ein ERP-System (alias DOP) für Ihr Unternehmen bewältigen kann, verändert. Moderne ERP-Systeme bieten einen Live-Einblick in das, was heute und in den kommenden Monaten und Jahren geschieht und wie es sich auf Ihr Unternehmen auswirkt. So können Sie sich auf die Zukunft statt auf die Vergangenheit konzentrieren.

Warum hat also nicht jeder Fertigungsbetrieb schon auf ein modernes ERP-System umgestellt?

Warum schieben Unternehmen die ERP-Modernisierung auf?

Es gibt eine Reihe von falschen Vorstellungen, durch die Unternehmensverantwortliche in der Fertigungsbranche vor Modernisierungsmaßnahmen und der Verlagerung ihres ERP-Systems in die Cloud zurückschrecken. Dazu gehört die Auffassung, die Cloud wäre nicht sicher, teurer und anfälliger für Ausfälle, und dass es bei Cloud-basierten ERP-Systemen nur ein „Einheitsmodell“ gäbe. Unternehmensverantwortliche fürchten ferner, dass die Implementierung eines ERP-Systems zu erheblichen Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs führt. Für das Unternehmen bestünde dabei die Gefahr, den Fokus zu verlieren – im schlimmsten Fall würden sogar erfolgskritische Geschäftsprozesse beschädigt.

In dieser schnelllebigen und zunehmend wettbewerbsorientierten Geschäftswelt sind Fertigungsbetriebe auf lückenlose, unternehmensweite Transparenz und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit zwischen allen Geschäftsbereichen angewiesen.

Sie brauchen Agilität und Flexibilität, um auf Marktveränderungen zeitnah zu reagieren, Wachstum voranzutreiben und neue Chancen auszuschöpfen – idealerweise vor der Konkurrenz. Die Funktionspalette alter Systeme mag in früheren Epochen gut genug gewesen sein. An den modernen, sich ständig ändernden Anforderungen kann sie nur scheitern. Die Art und Weise, Geschäfte zu tätigen, ist datengesteuert, und Sie benötigen die richtigen Tools, um auf diese Daten zuzugreifen, sie gemeinsam zu nutzen und zu verwerten. So können Sie Geschäftsentscheidungen treffen, durch die Sie nicht nur überleben, sondern Ihr Unternehmen auf Wachstumskurs halten.

Zentraler wirtschaftlicher Nutzen eines modernen ERP-Systems

Trotz einer gewissen Unsicherheit bezüglich der Investition in ein modernes ERP-System wagen führende Fertigungsunternehmen den Schritt. Die Produktivitätsgewinne und Prozessverbesserungen wiegen die Kosten bei weitem auf. Darüber hinaus kann die Modernisierung strategische Auswirkungen auf das Geschäft haben. Ohne Zugang zu einem modernen ERP-System kann es schwierig – und mitunter unmöglich – werden, neue Geschäftsmodelle zu unterstützen und aus Verbesserungen der KPIs (Key Performance Indicators) Nutzen zu ziehen, die mit einer erfolgreichen ERP-Implementierung einhergehen.

Zu den wichtigsten Vorteilen eines modernen ERP-Systems für Unternehmen zählen:

Hohe Anwenderakzeptanz: Wenn Ihre Mitarbeiter das ERP-System nicht nutzen können, ist es um die Investitionsrendite schlecht bestellt. Aktuelle Systeme sind benutzerfreundlicher. Dadurch fällt es den Mitarbeitern leichter, Daten aufzuspüren und in Entscheidungsprozesse einzubinden.

Optimierte Geschäftsentscheidungen: Unternehmensanalytik schafft die Voraussetzungen, um Daten über Geschäftssilos hinweg zu verknüpfen und Gesamtergebnisse und KPIs funktional aufzuschlüsseln. Moderne ERP-Systeme können „analyseorientiertes Denken“ im Unternehmen stärken. Das fördert letztlich die datengestützte Entscheidungsfindung und die betriebliche Effizienz. Durch die Ausrichtung der Unternehmens-KPIs an den Abteilungszielen erhalten Teams und jeder einzelne Mitarbeiter außerdem ein klareres Bild davon, wie sich ihre Prioritäten auf die Gesamtleistung des Unternehmens auswirken.

Der ROI ist immer der zentrale Maßstab für geschäftliche Entscheidungsträger. Moderne ERP-Systeme helfen Teams dabei, durch Geschäftsanalysen, Szenarioplanung und Wirtschaftlichkeitsrechnungen eine klare Kommunikation mit der Geschäftsführung zu führen. Wenn nachvollziehbar ist, was hinter den laufenden Finanzergebnissen steckt, und Instrumente für die Modellierung künftiger Ergebnisse zur Verfügung stehen, wirkt sich das auf die Entscheidungssicherheit der Teams aus. Überdies können die Führungskräfte ihre Mitarbeiter besser unterstützen, wenn sie wissen, dass Unternehmensressourcen intelligent investiert werden.

Arbeitskräfte gewinnen und binden: Eine ganze Schar von Mitarbeitern, die in vielen Jahren „undokumentiertes Wissen“ und Erfahrung im Fertigungswesen aufgebaut haben, nähert sich dem Rentenalter. Das stellt die Branche vor gewaltige Herausforderungen – zumal die jüngere Arbeitnehmergeneration den Sektor bei der Karrierewahl eher vernachlässigt. Ohne diese Ressourcen kann Ihr Unternehmen jedoch nicht existieren. Sie brauchen eine benutzerfreundliche Technologie, die dieser neuen Generation von „Digital Natives“ und ihrer Arbeitsweise entgegenkommt. Das bedeutet Anwendungen mit einem „Look & Feel“, wie sie es aus ihrem persönlichen Alltag kennen, und die für sofortigen Datenzugang und für Zusammenarbeit ausgelegt sind. Für viele Fertigungsbetriebe sind moderne ERP-Systeme ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal, wenn es darum geht, diese Generation von Arbeitnehmern anzusprechen.

Geschäftssilos aufbrechen für optimierte Zusammenarbeit: Durch die Ausdehnung der ERP-Fähigkeiten auf alle Betriebsabläufe mit einer modernen Plattform können Fertigungsunternehmen die Zusammenarbeit über funktionale Bereiche hinweg verstärken. Das optimiert die Arbeitsabläufe und sorgt für mehr Produktivität. Je besser die Kommunikation verläuft und je mehr funktionsübergreifende Daten bereitstehen, desto eher sind die Teams in der Lage, Zykluszeiten kurz zu halten und noch genauer zu arbeiten. Native Social-Tools in ERP-Systemen ermöglichen den Austausch umfassender Informationen über Regionen und Zeitzonen hinweg. Dabei werden die verschiedensten Endgeräte unterstützt, so dass ein zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten möglich wird.

Was spricht für das moderne ERP von Infor®?

Hohe Akzeptanz

- Vorgebündelte Fähigkeiten in branchenspezifischen CloudSuites™ für Unternehmensabläufe über Finanzen und Personalverwaltung hinaus
- Core-Engines erlauben die agile Entwicklung neuer, auf Branchengruppen zugeschnittener Funktionen
- Genau die Software, die Sie für Ihr Unternehmen benötigen, ohne aufgeblähte Codebasis
- Skalierbarkeit für Zusatzkapazitäten und -fähigkeiten bei sich entwickelnden Bedürfnissen
- Flexibler Implementierungsprozess mit integrierten Implementation Accelerators und bewährten Verfahren, die die Amortisation beschleunigen

Branchenspezifische Fähigkeiten

- Erstklassige Zusammenarbeit zwischen Lieferanten und Kunden, Konfiguration und Design
- 90 % der branchenspezifischen Fähigkeiten sind eingebaut/konfigurierbar
- Kontinuierliche Cloud-Upgrades liefern neue Funktionen im Deployment mit der Möglichkeit, diese bei Bedarf zuzuschalten
- Minimaler Anpassungsbedarf für Flexibilität und optimiertes Kosten- und Risikomanagement

Cloud und Technologie-Ökosystem

- Mandantenfähige Cloud-Plattform für Integration, Workflows, kontextbezogene BI, Erweiterbarkeit, IoT und KI
- Standardbasierte Middleware für API-Integration zwischen Infor Anwendungen, Drittanbieter-Anwendungen und IoT
- Daten- und Analysedienste für kontextbezogene und unternehmensweite Erkenntnisse
- Globale Cloud-Infrastruktur mit Amazon® Web Services (AWS®) für Agilität, Skalierbarkeit und Sicherheit

ERP-Systeme müssen „Outside-in“-Anforderungen für den Informationsaustausch mit Lieferanten und Kunden erfüllen. Die vernetzte Unterstützung von Prozessen wie Supply Chain Management, Lifecycle Management und Auftragsmanagement trägt dazu bei, Zykluszeiten zu verkürzen, die Genauigkeit zu erhöhen und die allgemeine Geschäftsflexibilität zu verbessern. Analysen für kontextbezogene Entscheidungen können Daten von Drittanbietern einbeziehen – von Lagerbeständen über Vorlaufzeiten bis hin zu Nachfrageprognosen. Das bringt Verbesserungen für Planung, Terminierung sowie Kosten- und Risikomanagement.

Bessere Ergebnisse bei zentralen Leistungskennzahlen:

Fertigungsunternehmen, die die neuesten ERP-Versionen einsetzen, beobachten außerdem bei einer Reihe von Kennzahlen deutliche positive Trends. Das gilt etwa für die Liefergenauigkeit und -pünktlichkeit, den Lagerumschlag, die Zeitplankontrolle oder Betriebskostensenkungen. Diese Leistungsverbesserungen wirken sich unmittelbar auf das Endergebnis aus und sorgen u. U. für sich allein dafür, dass sich das ERP-System bezahlt macht.

Neue Technologien nutzen: Analytik, Mobilität, Cloud, Partnernetzwerke und das Internet der Dinge (IoT): Sie alle werden in modernen Fertigungsumgebungen zusehends zu unverzichtbaren Bestandteilen. Die Unternehmen feilen fortwährend an der Handhabung dieser Technologien. Beispielsweise kann die kombinierte Nutzung von IoT und Analytik (z. B. Anwendung von Analytik auf preiswerte Sensoren an Maschinenanlagen) die vorausschauende Instandhaltung untermauern und ertragreiche neue Servicemodelle erschließen. Veraltete ERP-Systeme können solche Innovationen nicht mittragen.

Nachhaltiges Wachstum mit modernem ERP

Die Fertigungsbranche ist im Wandel. Neue Geschäftsmodelle, Produkte, Standorte und rechtliche Rahmenbedingungen müssen unterstützt werden. Die alte Technologie birgt das Risiko, dass sie im neuen Umfeld ihren Dienst versagt. Moderne ERP-Softwareanbieter ergänzen ihre Lösungen laufend durch neue, oft branchenspezifische Best Practices, die die Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten. Sie sichern sich die Flexibilität, das Wachstum nachhaltig voranzutreiben, auch wenn Ihr Unternehmen im Laufe der Jahre weitere Veränderungen vollzieht.

MEHR ERFAHREN 

Folgen Sie uns:    



Infor bietet Cloud-Applikationen für ausgewählte Branchen an. Das Unternehmen zählt 17.000 Angestellte und mehr als 65.000 Kunden in mehr als 170 Ländern. Mit Infor-Software können Anwender ihre Geschäftsprozesse optimieren. Weitere Informationen finden Sie auf www.infor.de.

Copyright© 2021 Infor. Alle Rechte vorbehalten. Die hier aufgelisteten Wort- und Designmarken (Name, Logo) sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor und/oder deren Tochtergesellschaften und sonstiger verbundener Unternehmen. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen. www.infor.com

Infor (Deutschland) GmbH, Hollerithstraße 7, 81829 München, www.infor.de

INF-2283165-de-DE-0821-2